

# Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.  
Anschliessliche Annoncennahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — inklusive Triest u. Umgebung, Serbien, Górz-Gradisca, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN I., Wollzeile 16.

**Abonnementspreise:** für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 3.60, vierteljährig K 10.— Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postersendung: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.— Mit täglich zweimaliger Postersendung: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 A. Aushalb Triest 10 A.  
Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Tergesteum, II. Stiege, Mezzala  
Telephon: Redaktion 121, Druck und Administration 122.  
Telegraph-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“.  
Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

## Von den Kriegsschauplätzen.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Ein neuer allgemeiner italienischer Angriff an der ganzen küstländischen Front mit blutigen Verlusten des Feindes abgeschlagen.

Wien, 29. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern nahmen die italienische zweite und dritte Armee den allgemeinen Angriff mit aller Kraft von neuem auf. Die Schlacht war somit an der ganzen küstländischen Front im Gange. Den Infanterieangriffen ging eine Artillerievorbereitung voraus, die sich in mehreren Abschnitten bis zum Trommelfeuer steigerte und namentlich gegen den Görzer Brückenkopf eine noch nie dagewesene Hestigkeit erreichte. Aber weder dieses Feuer noch die folgenden Stürme vermochten unsere Truppen zu erschüttern. Übermalls wiesen sie den Feind an der ganzen Front blutig ab und behaupteten ihre vielfach zerschossenen Stellungen. Drang der Gegner da oder dort in einen Graben ein, so wurde er durch unverzüglichem Gegenangriff wieder daraus entfernt. Dem schweren Tage, der mit vollem Mißerfolge der Italiener endete, folgte eine ruhige Nacht.

Auch an der Dolomitenfront dauert die feindliche Artillerietätigkeit unvermindert fort. Hier richtet der Gegner seine heftigsten Anstrengungen gegen den Col di Lana, vor dem, wie schon so viele, auch gestern zwei neue Angriffe zusammenbrachen.

Ein feindlicher Flieger bedachte das Schloß Miramar mit Bomben.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

### Russischer Kriegsschauplatz.

Wien, 29. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Vom russischen Kriegsschauplatz ist nichts Neues zu melden.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Berlin, 29. Oktober. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier.  
Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage überall unverändert.  
Oberste Heeresleitung.

### Balkanriegsschauplatz.

Wien, 29. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: Südöstlich von Bišegrad aufgetretene montenegrinische Bataillone wurden bei Drinsko und auf der Suha Gora geschlagen.

Deutsche Divisionen der Armee des Generals v. Kövess drangen in die Gegend von Rudnik vor.  
Oesterreichisch-ungarische Kräfte dieser Armee überquerten im Angriff die durch den andauernden Regen fast ungangbar gewordenen Niederungen an der obersten Rača, warfen in erbitterten Kämpfen den Gegner von der Comislo-Höhe und erstürmten die Kirche und das Dorf Čumic.

Die Armee des Generals v. Gallwitz überschritt im Raume Lapovo die Lepenica und machte südöstlich von Svilajnac weitere Fortschritte.  
Die bulgarische erste Armee eroberte Pirov.  
Der Feind hat vor ihrer ganzen Front den Rückzug angetreten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Berlin, 29. Oktober. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:  
Bei Drinsko, südlich von Bišegrad, wurde der Gegner geworfen. Westlich davon ist er über die Grenze zurückgedrängt.

Westlich der Morava ist die allgemeine Linie Slavovica—Rudnik—Čumic—Batočina erreicht.  
Südöstlich von Svilajnac wurden die feindlichen Stellungen beiderseits der Rešava gestürmt. Ueber 1300 Gefangene fielen in unsere Hand.

Vor der Front der Armee des Generals Bojadjev ist der Feind im Weichen. Die Armee verfolgt.  
Oberste Heeresleitung.

### Allgemeiner Rückzug der Serben.

Sofia, 28. Oktober. (K. B.) Die „Agence Tél. Bulgare“ meldet:

Die amtliche Mitteilung über die Operationen vom 27. Oktober besagt: Die im Timok-Tal und unterhalb Pirov operierenden Truppen haben nach vier-tägigen erbitterten Kämpfen auf der ganzen Front die serbische Armee geschlagen, die jetzt im allgemeinen Rückzug gegen Westen begriffen ist. Wir verfolgen den Feind energisch und sind bereits im Besitze der Städte Negotin und Brza Palanka auf dem rechten Ufer der Donau, wo unsere Kavallerie mit den verbündeten Truppen in Fühlung getreten ist, sowie der Städte Zajčar, Knjaževac und vieler Ortschaften im Timok-Tal. An dieser Front erbeuteten wir 16 Kanonen und eine große Menge Kriegsmunition sowie Vorräte.

Im Mišava-Tal haben sich unsere Truppen der Nordfront der Festung Pirov bemächtigt und gelangten bis an die Stadt selbst; doch wurden die Operationen durch die Nacht unterbrochen. Der Feind wird auf der ganzen Front verfolgt.

Die Bewohner in Negotin, Brza Palanka, Zajčar und Knjaževac bereiteten unseren siegreichen Truppen einen begeisterten Empfang. Die Städte waren mit Fahnen in den bulgarischen Farben geschmückt. Die Bevölkerung empfing die Sieger mit den Rufen: „Es lebe Zar Ferdinand! Hoch Bulgarien! Hoch die bulgarische tapfere Armee!“

In der Kosovo-Ebene haben unsere Truppen die Gegend nördlich von Račanin und das Ufer der Gorna Morava, östlich Silan erreicht.

Die von regulären serbischen Truppen an der bulgarischen Bevölkerung bei der Räumung von Uesküb begangenen Grausamkeiten wurden gestern durch amtliche Funktionäre festgestellt, die in Gegenwart des russischen und griechischen Konsuls in Uesküb, des Mitgliedes der amerikanischen Mission, Baget, und einer Anzahl Notabeln der Stadt ein Protokoll aufnahmen. Es wurden auch photographische und kinematographische Aufnahmen gemacht.

Die von Balandovo gegen Čepeli-Balkan vorrückenden französischen Truppen wurden gestern von den Bulgaren mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Am 27. Oktober erschien ein aus zwanzig Einheiten bestehendes russisches Geschwader der russischen Schwarzen Meeresflotte vor Barna und beschloß die Stadt durch zwei Stunden. Gleichzeitig warfen drei Wasserflugzeuge Bomben über Barna herab, wobei sechs Männer und drei Frauen getötet und ebensovieler verwundet wurden. Eines der feindlichen Flugzeuge wurde von uns getroffen.

### Französischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 29. Oktober. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:  
An einzelnen Stellen der Front rege Artillerietätigkeit, Mienen- und Handgranatenkämpfe.  
Keine Ereignisse von Bedeutung.  
Oberste Heeresleitung.

## Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 28. Oktober. (K. B.) [Agence Télégr. Ott. Milli.] Das Hauptquartier teilt mit:

Am 27. Oktober vormittag griff eines unserer Unterseeboote im Westteile des Schwarzen Meeres die russische Flotte an und torpedierte ein Linien Schiff vom Typ „Pan-teleimon“. Da das Schiff ernstlich beschädigt wurde, zog sich die russische Flotte gegen Sebastopol zurück.

Dardanellenfront: Am 27. Oktober und am 28. dauerten die gewohnten örtlichen Kämpfe fort.

Anaforta und Seddil-Bahr: Zwei feindliche Monitore, die sich an der Beschließung beteiligten, wurden durch das Feuer unserer Artillerie vertrieben.

An den übrigen Fronten ist die Lage unverändert.

In den Dardanellen hat sich seit einigen Tagen bis auf wirkungsloses Artillerie-feuer beiderseits nichts ereignet.  
Der Feind verwendet noch immer zu Transporten und militärischen Zwecken Spitalzelte und Spitalschiffe. Am 27. d. machten wir bei Ruffsch-Kemikli die deutliche Wahrnehmung, daß englische Soldaten vor Zelten, die das Rote Kreuz trugen, Übungen machten und nach den Übungen in die erwähnten Zelte traten.

### Bericht des italienischen Generalstabes.

Wien, 28. Oktober. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Bericht des italienischen Generalstabes vom 26. Oktober.

Im Ledro-Tal wurde durch die am 25. d. erfolgte Besetzung von Mezzo Lago, Molina und Biancafa, wo einige Gefangene gemacht wurden, das linke Ufer des Tonale vollständig in Besitz genommen.

Gegen den Dosso Casina und den Dosso Remit, südlich der Niederung von Lopio, die am 24. d. erobert wurde, richtete der Feind gestern vom Monte Crino und den Bergen von Niva aus ein lebhaftes Geschützfeuer, ohne daß es ihm gelungen wäre, den Widerstand der Unsrigen in diesen Stellungen zu erschüttern.

Im oberen Cordevole-Tal und im oberen Rienz-Tal rückten wir auf die feindlichen Linien zu.

Im Pontebaner Tal erreichte einer unserer Angriffe den Grat des Rofkofels, wo die feindlichen Bershanzungen beschädigt wurden.

Längs der Sponzofront dauert die intensive Artillerietätigkeit an, während unsere Infanterie die neugewonnenen Stellungen verstärkt. Gestern wurden kleine Gegenangriffe im Abschnitte von Plava und am Karstplateau abgewiesen und 39 Gefangene gemacht.

Am 24. d. warfen unsere Flugzeuge mit Erfolg Bomben auf feindliche Lagerplätze auf der Hochfläche von Bainizza und am Karstplateau ab. Ein feindlicher Aviatiker wurde von einem unserer Flugzeuge mit Maschinengewehrfeuer angegriffen und in die Flucht getrieben. Alle unsere Flugzeuge kehrten unverfehrt zurück.

### Zwei Handschreiben des Kaisers.

Wien, 29. Oktober. (K. B.) Der Kaiser erließ nachstehendes A. h. Handschreiben:

Lieber Herr Vetter Generaloberst Erzherzog Eugen! — In wärmster dankbarer Anerkennung der erfolgreichen Führung der Ew. Liebden unterstellten Streitkräfte über-gebe Ich Ihnen Meinen Armees- und Flottenbefehl vom heutigen Tage.

Wien, am 28. Oktober 1915.  
Franz Joseph m. p.

Armees- und Flottenbefehl.

An Meine gegen Italien kämpfenden Streitkräfte! Noch steht Euch Hartes bevor! Sagte Ich Euch in Meinem Armees- und Flottenbefehl vom 29. Juli.

Und so kam es auch. Drei Monate voll heißer Kämpfe liegen hinter Euch.

Heldennütige Tapferkeit, zäheste Ausdauer, bewundernswürter Opfemut der braven Truppen, vortreffliche Führung und verständnisvolles, vom besten kameradschaftlichen Geiste befelehtes Zusammenwirken aller Waffen haben Eaten vollbracht, die der treuen Wacht im Südwesten ein glänzendes Blatt in der Geschichte Meiner Wehrmacht sichern.

Mit fester Zuversicht blicke Ich auf Euch, Meine Braven. Voll Vertrauen weiß Ich die schwere Aufgabe, tapfere zahlreiche Feinde zu besiegen, in Euren Händen.

Ich weiß, Ihr erfüllt nicht bloß Euere Pflicht, Nein! Mit treuen, für Euren Kriegsherrn und das teuere Vaterland schlagenden Herzen leistet Ihr Großes, erweist Ihr Euch als Helden.

Aus vollem Herzen sende Ich Euch Meinen Dank und Gruß.  
Wien, am 28. Oktober 1915.  
Franz Josef m. p.

Der Kaiser erließ ferner nachstehendes A. h. Handschreiben:

Lieber Herr Vetter Feldzeugmeister Erzherzog Leopold Salvator! — Aus den Mir von allen Kriegsschauplätzen zukommenden Berichten ersehe Ich mit großer Befriedigung, in welcher hervorragender Weise Meine gesamte Artillerie, treu ihrem alten Rufe, wirkt und erfahre, wie die anderen

heldennütigst kämpfenden Truppen dankbar die ihnen zuteil werdende mächtige Artillerieunterstützung anerkennen.

Ihnen und all jenen, die an der Ausgestaltung und Fortbildung der Artillerie rastlos mitgewirkt haben, die in den erreichten Erfolgen den schönsten Lohn finden, sage Ich vom Herzen Dank.

Wien, am 28. Oktober 1915.  
Franz Josef m. p.

## Triester Nachrichten.

### Liebesgaben für die Südarmer.

Dem Kriegsfürsorge-Damenkomitee sind nachstehende weitere Spenden zugunsten unserer tapferen Soldaten der Südwestarmee zugekommen: von Rudolf Grafen Hohenwart (Innsbruck) K 100, Franz und Anton Ritter v. Reya, zum ehrenden Andenken an den auf dem Felde der Ehre gefallenen Jungschützen Viktor v. Berneth-Sommassini, K 50, Peter Dodmasei und Gemahlin K 100, Eugen Loy und Gemahlin, zum ehrenden Andenken an Frau Katharina Spieler K 20, Baronin Nina Mörpurg, zum ehrenden Andenken an Frau Contessa Emma Alberti-Boja, K 50, Sammlung des kais. Kommissärs für Triest K 473, Alois Spieler, zum ehrenden Andenken an seine verstorbene Mutter, Frau Katharina Witwe Spieler, K 20. — Spenden zur Anschaffung von Le-festeln: Bezirkshauptmann Edmund Fabiani K 20, Benelope Senaftopulo K 20, Statthaltereirat Hugo v. Henriquez K 20, Deutscher Lehrer-Tisch vom Kaffee Pittchen K 20, Triester Touristenklub K 20, IV. a Klasse des Staatsgymnasiums Triest K 20, Michael Ritter v. Galatti und Frau Julie v. Galatti K 50, Lina Pollich K 20; zusammen K 1003.

Leichenbegängnis. Gestern nachmittag fand das Leichenbegängnis der in Wien gestorbenen Emma Reichsgräfin Alberti de Poja vom Südbahnhofe aus nach dem Friedhof bei St. Anna statt. Unter den zahlreichen Leidtragenden, die der Verbliebenen das letzte Geleite gaben, befanden sich außer sämtlichen in Triest anwesenden Verwandten der Verstorbenen auch Statthaltereirat Hugo v. Henriquez. Die Leiche wurde in der Familiengruft beigelegt.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Stabilimento Tecnico Triestino K 3.000.000, Städtisches Institut für Kleinwohnungen K 10.000, Kleingewerbeförderungsanstalt K 4000, Karla Davanzo K 1000, Ferdin. Boudraček (Kaffeeimport) K 5000, F. Smejkal K 200, Johann Stofka K 300, Franz Scapin K 2000, Georg Cernizza K 1000, Dr. Viktor Bessel K 2500, J. M. Leuschl K 5000, Franz Comparé K 16.000, Johann Damjanovich K 3000, Vladimir Kriwanek K 1000, Ing. Michel Toffaloni K 400, August Laurencich K 300, Rudolf D'Elia K 300, C. Fegit K 2000, Nikolaus C. Anastassich K 5000, Kap. Alois Sinner K 5000, Melanie de Gurniak K 25.000, Theodor de Manussi K 20.000, Georg Hild K 20.000, S. A. Megari K 15.000, Notar Dr. Josef Quarantotto K 10.000, Moria Antoniette Rosmann K 6000, Alois Zuculin K 6000, Leo Prof K 5000, Direktor Ernst Thomandl K 5000, Kap. Armin Winterhalter K 5000, Nikolaus Cernogorcevich K 5000, Anonymus K 5000, Baronin Karolina Strobach K 4000, G. Udovich K 4000, Alois Knoll K 3200, Gustav Weiger K 3000, Silvia Gärtner K 3000, Elsa Cillia K 3000, Anonymus K 3000, Gustav Maruffig K 2000, Mary und Klara Fendel K 2000, Antonie Beyer K 2000, Dr. Eduard Loser K 1500, Dr. Josef Luzzatti K 1000, Argelina Engelhardt K 1000, Paul de Mörpurg K 1000, Julia Kramer K 1000, Kap. Michel Kufuljica K 1000, Michel Giannopulo K 1000, Maria Cippico K 1000, Johann de Macchio K 800, Jakob Johann De Rosa K 500, Anonymus K 500, Nikolaus Gioseffi K 200, Anonymus K 200, Julius Minzi K 500, Triester Genossenschaftsbank K 5000, Johann Dobner K 300, Firma Malabotich



